

# **Theoriediskurse 1: Öffentlichkeit und Privatheit**

2. Juni 2010

# Themenblöcke

- Ziele:
- 1. heutige zentrale politikwissenschaftliche Begriffe in ihrer ideengeschichtlichen Entwicklung kennenlernen
- 2. Kontroversen um Konzepte als historisch entstandene Kontroversen verstehen

# Trennung von/Unterscheidung zwischen „öffentlich“ und „privat“

- Warum wichtig für Politikwissenschaft =>
- Öffentlichkeit als zentrales Kriterium für die Definition des Politischen/von Politik
- Öffentlich = politisch
- Privat = nicht-/unpolitisch

# Öffentlich versus privat

öffentlich	privat
Staat, Politik	Familie, Privatsphäre, Intimität
Politisches Handeln	Wirtschaft
	Nicht-politisches Handeln (wirtschaften, lieben), Freizeit
	Raum ohne staatlichen Eingriff/staatsfreier Raum
Öffentlicher Diskurs mit politischer Relevanz - politische Verhandelbarkeit	„privacy“
	Nicht politisch verhandelbar
Transparenz, Zugänglichkeit	Geheimheit, Abgeschlossenheit

# Trennung als „moderne“ Trennung

- In der politischen Moderne entstand Trennlinie zwischen öffentlich und privat
- Trennung zwischen Staat und Wirtschaft (in der Frühzeit der Entstehung des Kapitalismus)
- Trennung zwischen kapitalistischer Wirtschaft und Familie(nwirtschaft)/Privatheit

# Unschärfe

- Trennung zwischen Öffentlichkeit und Privatheit war immer willkürlich – bzw. Ergebnis eines politischen Prozesses
- Trennung war immer unscharf (z.B. ist die „Privatwirtschaft“ öffentlich?)
- Aktuelle Tendenzen: Verschiebung der Grenzen zwischen öffentlich und privat

# Aktuelle Grenzverschiebungen

- Verhältnis von „Politik und Privatheit“ Als Skandal (Bill Clinton, Korruption)
- Politik und Privatheit als das Selbstverständliche ? (Männerfreundschaften in der Politik)
- „Sucht nach Privatheit“ in der Politik (Agnes Heller) – Tyrannei der Intimität (Richard Sennet) =>
- Das Politische verliert seine Disktinktheit und seien Würde

# Aktuelle Grenzverschiebungen

- Beispiel: Politiker-Talkshows, Zwang zur Authentizität, Emotionalisierung und Medialisierung von Wahlkämpfen, „Politainment“, Eventpolitik
- Staatliches Eindringen in die Privatsphäre (Lauschangriff, Überwachung öffentlicher Räume im Zuge von Sicherheitspolitik); Einschränkung des Menschenrechts auf „informationelle Privatheit“

# Aktuelle Grenzverschiebung

- Facebook-Phänomen
- Technisierung des Körpers –  
Entprivatisierung des Körpers  
(Reproduktionstechnologien)
- „Privatisierung“ von Politik /  
Informalisierung
- Re-Privatisierung sozialer Risiken  
(Staatliche Deregulierung)

# Aktuelle Grenzverschiebungen

- Fazit:
- Aktueller „Kampf“ um die Grenzen zwischen öffentlich/politisch/staatlich und privat
- Neudefinition des Verhältnisses von Politik und Privatheit
- Von Gesellschaft und Individuum
- Von Staat und Individuum
- Von Staat und Kollektiven

# Strukturwandel der Öffentlichkeit?

- Neue Dimension des „Strukturwandels“ (Habermas)?
- Im 19. Jahrhundert (von Habermas diagnostiziert): „Kolonisierung von Öffentlichkeit“
- Im 21. Jahrhundert: „Rückzug“ von Öffentlichkeit? Entöffentlichung?

# Begriffsunklarheiten

- Taugt die Unterscheidung „öffentlich“ und „privat“?
- War sie nicht ein Signum einer bestimmten Zeit (19. Jahrhundert) und einer bestimmten Intention (Rechtfertigung der bürgerlichen Gesellschaft und Lebensweise)?

# Ideengeschichtliche Perspektive

- Ziel: historische Entwicklung der Begriffe klären
- Gesellschaftliche und politische Hintergründe der jeweiligen Begriffsverwendungen herausarbeiten

# Sattelzeit des 18. Jahrhunderts

- Die Trennung von öffentlich und privat in der heutigen Verwendung wurde im 18./19. Jahrhundert ausgeprägt
- Kontext: Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft; Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise; Entstehung des Nationalstaats

# Sattelzeit

■ Scheinbar genaue Trennung zwischen:

■ Erwerbsarbeit

Familie/Liebe

- Bürgerliches Familienideal, Geschlechterideal, Sexualitätsdispositiv
- Notwendig für die Herausbildung der kapitalistischen Gesellschaft, des bürgerlichen (männlichen) Subjekts

# Sattelzeit

- Trennung ist eine liberale Idee und der Aufklärung (Liberales Trennungsdispositiv)
- Trennung zwischen Staat und Gesellschaft (=Wirtschaft, Familie, Individuum)
- Trennung als „Errungenschaft“ des Rechtsstaats (Schutz vor Eingriffen des Staates in die Individualsphäre)

# Liberales Trennungsdispositiv

- Unterstützt die Herausbildung moderner Gesellschaft, Ökonomie und des modernen Staates
- Keine „Erfindung“ der Moderne, aber: Reformulierung existierender Vorstellungen im Kontext der Herausbildung neuer gesellschaftlicher, ökonomischer und politischer Verhältnisse

# Öffentlichkeitskonzepte

## Klassische Antike:

**Platon** („Politeia“)

**Aristoteles** („Politica“ „„Nichomachische“ Ethik)

## Liberale Vertragstheorien:

**Thomas Hobbes** („Leviathan“)

**John Locke** („Zwei Abhandlungen über die Regierung“)

## Idealismus: Hegel

## Moderne politische Theorie:

**Hannah Arendt**

**Jürgen Habermas** („Strukturwandel der Öffentlichkeit“)

**Feministische Theorie** (Iris Marion Young, Seyla Benhabib)

# Platon (427-347 v.d.Z.), Politeia

- Keine Trennung von Privatheit, Staat und Öffentlichkeit im „idealen Staat“ (Zweck des idealen Staats: Gemeinwohl herbei führen)
- P. geht von der Übereinstimmung/Identität individuellen und staatlichen Handelns aus
- P. gibt dem Allgemeinen Vorrang vor dem Besonderen; Eingriffe in das Familienleben sind möglich

# Platon

- Keine Konzeption des Individuums/Individuellen im heutigen (Freiheits-)Sinne
- Individuum wird immer im Kontext des Kollektivs entscheiden
- Reproduktion der Gattung als zentrales Anliegen der staatlichen Gemeinschaft, die kongruent gedacht ist mit den Bedürfnissen der Einzelnen

# Platon

- Staat und Gemeinschaft der Menschen bilden eine Einheit mit dem Ziel des „guten Lebens“ für alle
- Kritik an Platon: Ahnherr einer totalitären Politik- und Staatskonzeption

# Aristoteles (384-322 v.d.Z.), Nicomachische Ethik

- Oikos  $\geq$  < Polis
- Sind bei Aristoteles getrennte Sphären des
- (Haus-)Wirtschaftens und des politischen Debattierens und Entscheidens des „demos“ (agora)
- Aristoteles weist Platons Staatsidee zurück
- Beide Sphären haben ein Eigengewicht und sind getrennt

# Aristoteles

- Das gute Leben ist nur in der Polis gestaltbar, sie ist Grundlage der athenischen Demokratie
- Demos ist eine begrenzte Gruppe (Männer, Athener)
- Trennung zwischen oikos und polis impliziert eine Geschlechtertrennung
- Hanna Arendt (1906-1975) und Habermas beziehen sich auf Aristoteles Idee) als Grundlage von Demokratie und Politik

# Vertragstheorien

- Moderne Vertragstheorie begründet Staat als die öffentliche Sphäre
- Staat entsteht aus einem Vertrag der Bürger untereinander (weltliche, säkulare Begründung/Rechtfertigung des Staates)
- Thomas Hobbes (1588-1679)
- John Locke (1632-1704)
- Jean Jacques Rousseau (1712-1778)

# Thomas Hobbes (1588-1679)

- „Leviathan“ (1651)
- Staat = öffentliche Sphäre ist eine besondere Sphäre der Unterwerfung
- Staat ist von der Privatsphäre geschieden (Wirtschaft)
- Hobbes sieht einen Strukturzusammenhang von Staat und Familie (Privatheit)
- Öffentlicher Gewaltverzicht – privat-familiäre Gewaltherrschaft
- Kritik von Carole Pateman

# John Locke (1632-1704)

- Staat als öffentliche Sphäre garantiert Freiheit
- Öffentlichkeit = Freiheit
- Ziel/Aufgabe des Staates (Öffentlichkeit) ist die Garantie des Privateigentums/der privaten Ökonomie = Schutzfunktion
- Mann erhält in der Familie Schutzfunktion gegenüber Familienmitgliedern

# John Locke

- Staat schützt die private Ökonomie und die Familie
- Staat delegiert Gewalt an das Familienoberhaupt, damit dieses die Eigentumsrechte innerhalb der Familie sichern kann (Erbschaft, Verfügungsgewalt über die Arbeitskraft der Familienmitglieder)
- Aber: keine unbeschränkte Macht des Vaters

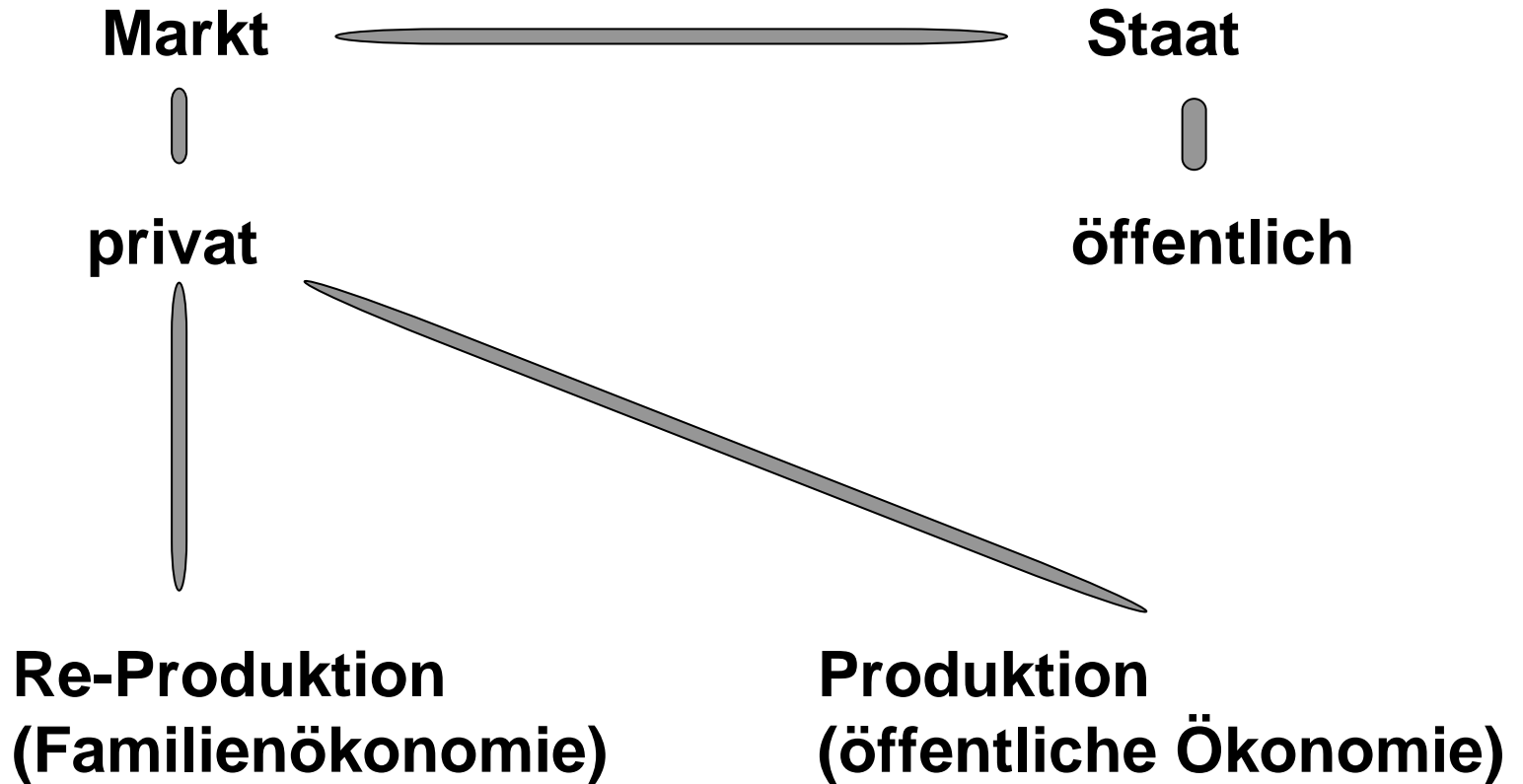
# „Paralleluniversen“ der Herrschaft

Staat	Mann
Familie Ökonomie	Frauen/Kinder Angestellte/Arbeiter

# Aufklärung und Liberalismus (18. Jahrhundert)

- Reformulierung von Öffentlichkeit und Neuformulierung von Privatheit
- Fortschreiben der Ideen Lockes
- Herausbildung der Kapitalistischen Ökonomie, Reorganisation und Neubestimmung von Arbeit

# Differenzierung



# Aufklärung/Liberalismus

- Entstehung einer neuen Form der Regulierung von Markt, Produktion, Familienökonomie =>
- Herausbildung des modernen Staates
- Hierarchisierung und Polarisierung der beiden Sphären öffentlich und privat
- Entstehung eines neuen Begriffs von Öffentlichkeit

# **Dimensionen von Öffentlichkeit des 18. Jhdts**

- 1. umfassender Ordnungs- und Führungsanspruch des Fürstenstaates (Feudalismus)**
- 2. „Kampfbegriff“ des Bürgertums gegen die „Geheimheit“ des absoluten Staates (gegen das „arcanum imperii“)**
- 3. Raum der Legitimierung von Herrschaft als rechtmäßig**

# Öffentlichkeit - Geheimheit

- Öffentlichkeit als Kampfbegriff gegen absolutistische Herrschaft
- Entstehung bürgerlicher Öffentlichkeit und Parteien in Geheimbünden – „ausschließenden Heimlichkeit
- “Öffentlichkeit“ als Begriff, der bürgerliche Herrschaft legitimiert, nicht aber alle BürgerInnen inkludiert

# Neuer Begriff von Privatheit

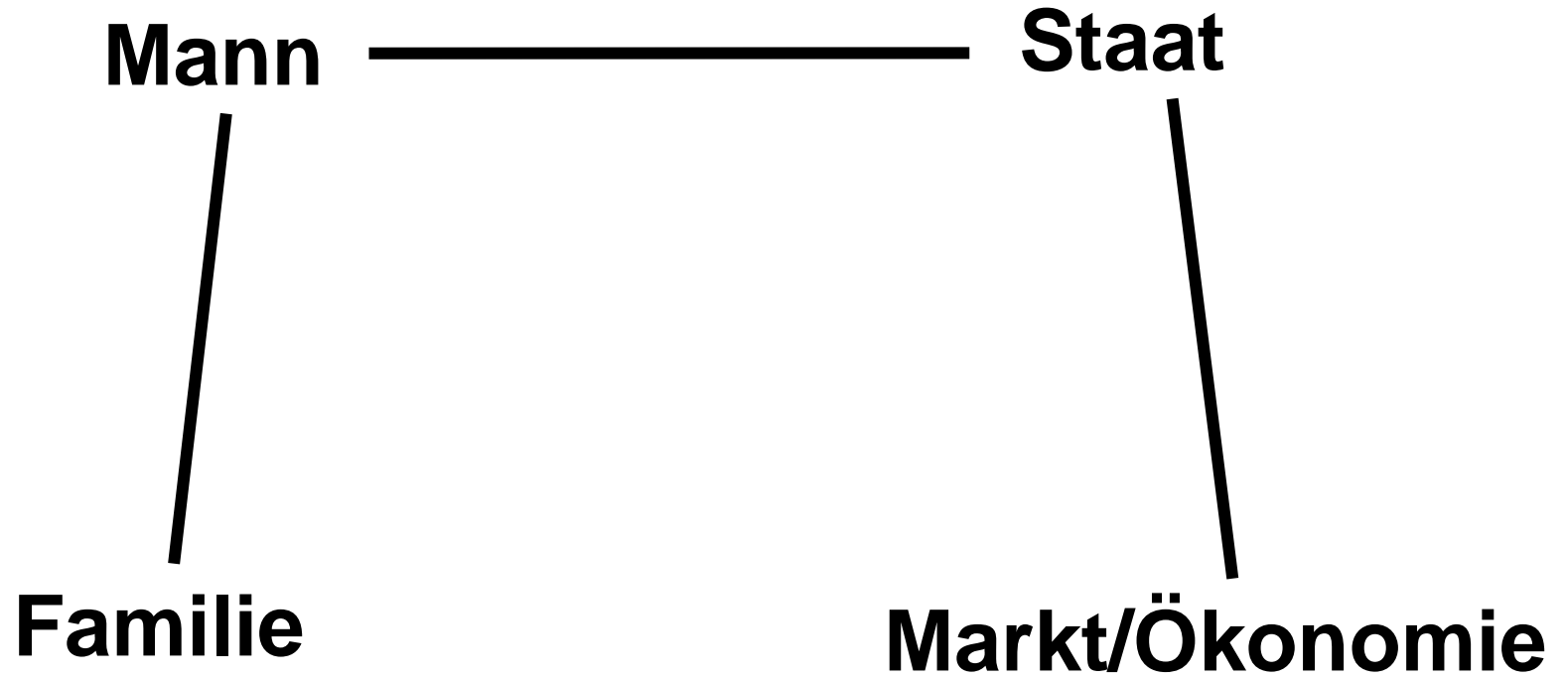
- Privatheit als bürgerliche Sphäre des Schutzes vor den Eingriffen des absolutistischen Staates (Privatwirtschaft und Familie)
- Familie als Sphäre der Herausbildung des bürgerlichen Individuums, der Regeneration
- Familie als Sphäre der „Domestizierung“ von Frauen

# Deutscher Idealismus (18./19. Jahrhundert)

- Staat bedarf familiärer Ressourcen: Bürgerliches Ehe- und Familienrecht des 19. Jahrhunderts fixierte das Verhältnis von Familie und Staat und das Verhältnis der Geschlechter in der Familie (und im Staat)
- Bürgerliche Öffentlichkeit war nicht öffentlich zugänglich, sondern exklusiv (Besitz, Status/Stand, Geschlecht)

# Deutscher Idealismus

- Erfindung der „Geschlechtscharaktere (Karin Hausen) und Zuteilung der Sphären öffentlich und privat auf die Geschlechter
- G.F.W. Hegel (1770-1831):
- Familie als Keimzelle des Staates und der bürgerlichen Gesellschaft
- Bürgerliche Gesellschaft = Markt und Familie
- Staat = sittliche Idee, die den Menschen zum Menschen macht



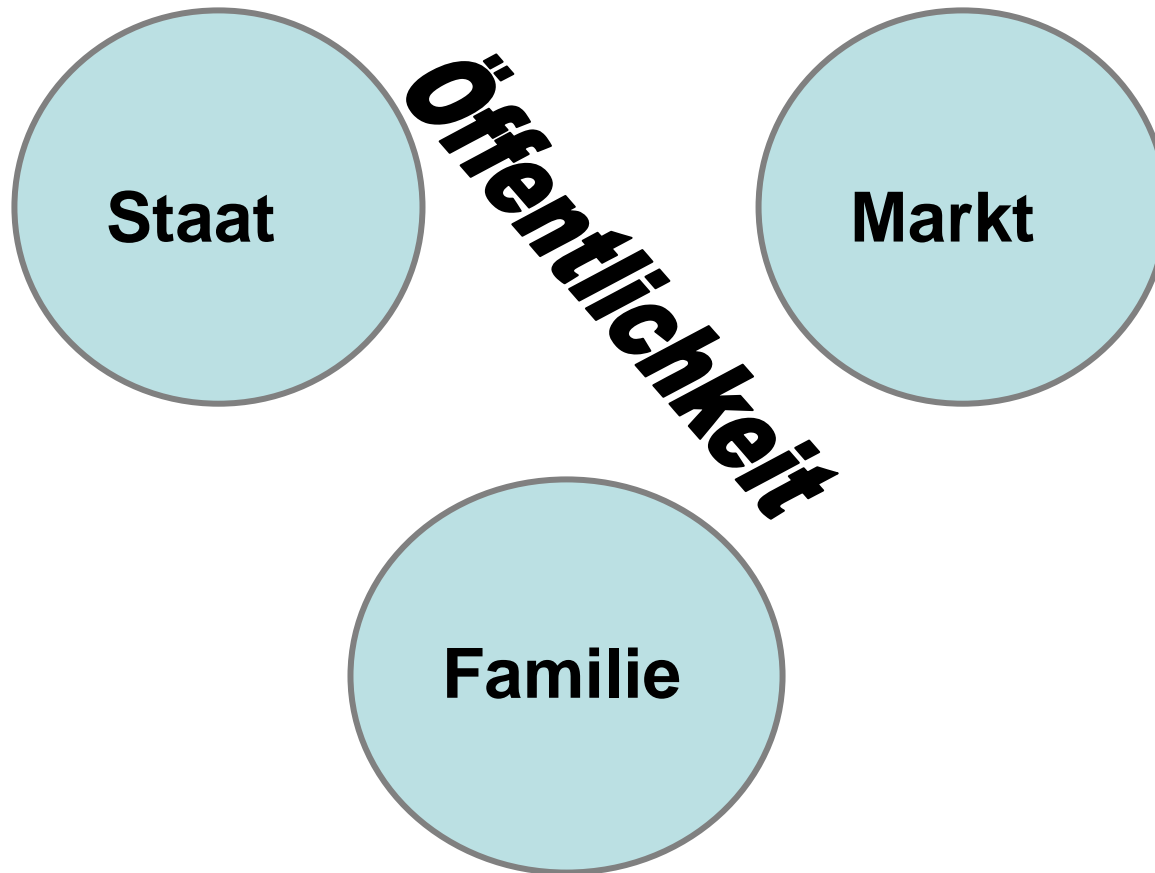
# Liberales Trennungsdispositiv und Geschlecht

- Sphärentrennung = Geschlechtertrennung
- Öffentlichkeit ist männlich kodiert:
  - \*Frauen haben kein Wahlrecht
  - \*Öffentlichkeit gilt als rational und emotionalisiert
  - \*Privatheit wird emotional aufgeladen
- Max Weber (1919): „Politik wird mit dem Kopfe gemacht und nicht mit der Seele oder anderen Teilen des Körpers“

# Jürgen Habermas (1929)

- Öffentlichkeit als zentraler Begriff der Habermas'schen normativen Demokratiedebatte
- Wiederbelebung eines öffentlichen Raumes der Debatte und Deliberation, Möglichkeitsraum politischen Handelns
- Öffentlichkeit als nicht-staatliche Sphäre
- Öffentlichkeit als Sphäre des herrschaftsfreien Diskurses
- Öffentlichkeit als Sphäre der Kritik von (staatlicher) Herrschaft

# Öffentlichkeit von J. Habermas



# Strukturwandel der Öffentlichkeit

- These vom Zerfall der Öffentlichkeit seit der Herausbildung bürgerlicher Öffentlichkeit am Ende des 18./19. Jahrhundert
- „Kolonisierung“ der Öffentlichkeit durch staatlich-systemische Organisationen, Verfahren
- Öffentlichkeit verkommt zur Sphäre der Interessen- und Parteipolitik und nicht des „Allgemeinwohls“